Faszination Steilküste

Inspiration der Malerei und Zeugnis der Erdgeschichte

Meisterwerke zu Gast in der Niedersächsischen Landesgalerie Hannover VI

herausgegeben von Heide Grape-Albers

Ute Richter

Annette Weisner

Faszination Steilküste

Inspiration der Malerei und Zeugnis der Erdgeschichte

© Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover

Der Katalog erscheint
anlässlich der Ausstellung
„Meisterwerke zu Gast
in der Niedersächsischen Landesgalerie VI:
Faszination Steilküste.
Inspiration der Malerei und Zeugnis der Erdgeschichte"
Niedersächsisches Landesmuseum
Hannover, 17. März bis 17. Juni
2007

Idee und Konzeption:
Heide Grape-Albers

Projektleitung und kunsthistorische Bearbeitung:
Annette Weisner

Geologische Bearbeitung:
Ute Richter

Gestaltung:
Karl-Heinz Perschall,
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Fotografien:
Ursula Stamme,
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
sowie die genannten Museen

Konservatorische Betreuung:
Kirsten Hinderer,
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Aufbau und Technik:
Claus Müller, Friedrich Flügge und Siegfried Stenzel,
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
sowie Edith Meyfarth

Abbildung auf dem Umschlag:
Frederik Sødring (1809 - 1862)
Kreidefelsen auf der Insel Møn, 1831
Niedersächsisches Landesmuseum
Hannover

Herstellung:
Schlütersche Druck GmbH & Co. KG., Langenhagen

Printed in Germany
All rights reserved
ISBN 978-3-929444-32-2
Hannover 2007

Eine Institution des Landes
Niedersachsen

Vorwort

Das Niedersächsische Landesmuseum Hannover greift nach längerer Pause seine Reihe Meisterwerke zu Gast in der Niedersächsischen Landesgalerie wieder auf. Die sechste Ausstellung dieser Serie trägt den Titel: „Faszination Steilküste. Inspiration der Malerei und Zeugnis der Erdgeschichte". Die Naturschönheit bizarrer Felsformationen in unmittelbarer Nähe des offenen Meeres hat besonders im 19. Jahrhundert Maler an die verschiedenen europäischen Küsten gelockt und zu beeindruckenden Bildern inspiriert. Dieselben Küsten sind bis heute Anziehungspunkt für Touristen und Erholung Suchende aus aller Welt.

Erstmals verwirklicht das Museum hier ein fachübergreifendes Konzept, indem alle ausgestellten Kunstwerke sowohl aus kunsthistorischer wie aus geologischer Sicht kommentiert und gewürdigt werden. Originale Gesteinsproben und paläontologische Fundstücke aus den unterschiedlichsten erdgeschichtlichen Formationen, die zur Steilküstenbildung geführt haben, ergänzen die interdisziplinäre Schau und erzählen dem Betrachter von ihrer ganz eigenen Schönheit und Ästhetik.

Zielgruppen für diese Ausstellung sind Kunst- und Naturfreunde ebenso wie Reiselustige, die in Erinnerung schwelgen oder eine neue Reise planen wollen.

Anlass der Ausstellung ist eine bemerkenswerte Neuerwerbung, die aus dem Vermächtnis von Margarete Köhne ermöglicht wurde. Sie ergänzt die neu aufgebaute Sammlung dänischer Malerei des 19. Jahrhunderts auf das Trefflichste mit dem Gemälde von Frederik Sødring (1809 - 1862), Kreidefelsen auf der Insel Møn, aus dem Jahre 1831. Margarete Köhne war über mehrere Jahrzehnte Mitglied der Kunstfreunde Hannover e.V. und hat dem Museum bereits im Jahre 1995 eine kostbare Handzeichnung von Louis Hippolyte Lebas (1782 - 1867) geschenkt. Ihre Großmut zugunsten des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover soll mit dieser Ausstellung auf besondere Weise gewürdigt werden.

Weitere Höhepunkte der Ausstellung sind vier meisterliche Leihgaben von Eugen Bracht, Gustave Courbet, Anselm Feuerbach und Alfred Zoff aus den Kunstmuseen in Kiel, Wuppertal und Oldenburg.
Hinzu kommen bekannte und selten gezeigte Gemälde aus dem Bestand der Landesgalerie von Wilhelm Ahlborn, Karl E. F. Blechen, Anselm Feuerbach, Hans Fredrik Gude, Auguste Renoir, August Wilhelm F. Schirmer und Alfred Sisley. Allen diesen Bildern gemeinsam ist das Thema imposanter Steilküsten aus den unterschiedlichsten geografischen Lagen Europas. Der Bogen spannt sich von Norwegen über Dänemark in die Normandie und über Guernsey bis nach Wales. Italien ist mit dem Golf von Genua, der Küste bei Anzio sowie mit dem Golf von Neapel und mit Capri vertreten. Stilistisch reicht das Spektrum von der Romantik und frühen Freilichtmalerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Realismus und Impressionismus des späteren 19. Jahrhunderts.

Mein herzlicher Dank gilt den Leihgebern der Ausstellung, deren Beiträge zu einer eindrucksvollen Verdichtung des Steilküstenthemas geführt haben. Das Von der Heydt-Museum in Wuppertal hat uns mit Gustave Courbet's „Felsenküste bei Étretat" ein Hauptwerk des berühmten Realisten überlassen, welches das häufig dargestellte Felsentor Porte d'Aval zeigt. Die Gegenüberstellung dieses Werks mit unserem dank der interdisziplinären Forschung jetzt neu bezeichneten „Felsentor Manneporte bei Étretat" des Idealisten Anselm Feuerbach erlaubt außerordentlich reizvolle Reflexionen über diese beiden in ihrer Weltanschauung so gegensätzlichen Künstler. Die im Werkverzeichnis von Jürgen Ecker nicht mehr angezweifelte Eigenhändigkeit Feuerbachs bei diesem Gemälde wird nachvollziehbar durch den Vergleich mit dem signierten Gemälde „Küste bei Porto d'Anzio" aus dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, trotz dessen skizzenhafter Malweise. Ebenfalls aus Oldenburg kommt das Gemälde „Felsenküste an der Riviera" von dem österreichischen Künstler Alfred Zoff, das durch seine brillante Farbigkeit besticht. Die Kunsthalle Kiel hat uns mit Eugen Brachts „Klippen bei Finale-Marina" ein bedeutendes Werk des frühen deutschen Impressionismus zur Verfügung gestellt, das durch seinen ungewöhnlichen Blickwinkel und das Hochformat besondere Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Ebenso herzlich danke ich den Leihgebern der geologischen Exponate: der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe Hannover (BGR), dem Arbeitskreis Paläontologie Hannover (APH), der Universität Bremen sowie den privaten Leihgebern.

Mein besonderer Dank gilt den beiden Kuratorinnen der Ausstellung Ute Richter (Geowissenschaften) und Annette Weisner (Kunstgeschichte), die auch für die Leitung des Projekts verantwortlich zeichnet. Beide haben sich mit großem Engagement der interdisziplinären Herausforderung des Ausstellungsthemas gestellt. Das Experiment einer Zusammenschau von Kunstgeschichte und Geowissenschaften im Rahmen einer thematischen Ausstellung haben die Kuratorinnen überzeugend und beispielgebend umgesetzt. Möge sich ihre Begeisterung auf die Besucher der Ausstellung und auf die Leser dieses Katalogs übertragen.

Hannover, im Februar 2007

Heide Grape-Albers

Faszination Steilküste
Inspiration der Malerei
und Zeugnis der Erdgeschichte

Die Naturschönheit bizarrer Felsformationen in unmittelbarer Nähe des offenen Meeres hat besonders im 19. Jahrhundert Maler an die verschiedenen europäischen Küsten gelockt und zu beeindruckenden Bildern inspiriert. Dieselben Steilküsten sind bis heute Anziehungspunkt für Touristen und Erholung Suchende aus aller Welt.

Erstmals verwirklicht das Museum hier ein fachübergreifendes Konzept, indem alle ausgestellten Kunstwerke sowohl aus kunsthistorischer wie aus geologischer Sicht kommentiert und gewürdigt werden. Originale Gesteinsproben und paläontologische Fundstücke aus den unterschiedlichsten erdgeschichtlichen Formationen, die zur Steilküstenbildung geführt haben, ergänzen die interdisziplinäre Schau und erzählen dem Betrachter von ihrer ganz eigenen Schönheit und Ästhetik.

Zielgruppen für diese Ausstellung sind Kunst- und Naturfreunde ebenso wie Reiselustige, die in Erinnerung schwelgen oder eine neue Reise planen wollen.

Landesmuseum Hannover